

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2016/124

 freigegeben am **27.10.2016**
Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 08.07.2016

Bericht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung für das Haushaltsjahr 2013 und 2014

Beratungsfolge:
Status
Datum
Gremium

Ö

05.12.2016

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Kostenrechnungen „Straßenreinigung“ 2013 und 2014 werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Kostenrechnungen 2013 und 2014 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung wurden fertig gestellt.

Die Kostenposition „Regiekosten“ steht nunmehr fest und alle Buchungen wurden nach sächlichen und zeitlichen Abgrenzungen überprüft. In den Vorlagen 2014/137 und 2015/131 wurde unter der Rubrik „Nachkalkulation 2013“ und „Nachkalkulation 2014“ bereits näher auf die Kostenpositionen eingegangen. Daher werden in diesem Bericht nur noch die gravierenden Veränderungen angesprochen.

Ergebnisse 2013 und 2014 der Kostenrechnung "Straßenreinigung"

	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014
Fremdfirma	46.706,52 €	47.256,01 €
Straßeneinlaufschächte	0,00 €	0,00 €
Personalkosten	7.141,69 €	8.567,02 €
Kehrgutentsorgung	15.330,19 €	14.480,11 €
Regiekosten	8.858,92 €	16.094,05 €
Gesamtkosten:	78.037,32 €	86.397,19 €
Abzugskosten:		
15 % öffentliche Flächen	11.705,60 €	12.959,58 €
10 % Allgemeininteresse	7.803,73 €	8.639,72 €

Gebührenrelevante Kosten	58.527,99 €	64.797,89 €
Gesamteinnahmen	91.370,71 €	62.821,41 €
Ergebnis:	32.842,72 €	-1.976,48 €
Überschuss aus Vorjahren	6.588,99 €	39.431,71 €
Fortschreibung des kumulierten Überschusses:	39.431,71 €	37.455,23 €

Erläuterungen zur oben angegebenen Tabelle im Einzelnen:

Straßeneinlaufschächte

Es wurden ab 2013 keine Kosten mehr berücksichtigt, weil nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts diese Kostenposition ausschließlich der Abwasserbeseitigung „Niederschlagswasser“ zuzuordnen ist.

Personalkosten

Grund für die Steigerung der Lohn- und Gehaltskosten der Verwaltung sind die Tarifvereinbarungen, die zu einer Anhebung der Personalkosten führen.

Kehrgutentsorgung

Wie bereits mehrfach berichtet, sind die Deponiegebühren ab 2010 erheblich gestiegen, weil die Gemeinden verpflichtet wurden, das gesamte Kehrgut über die Deponie zu entsorgen. Im Jahre 2013 wurde mit einem Kostenaufwand in Höhe von 45.000 € und 2014 in Höhe von 20.000 € kalkuliert. Tatsächlich sind durch Maßnahmen der Verwaltung 2013 Kosten für die Komplettdeponierung (Fahr- u. Deponiekosten) in Höhe von 15.330,19 € und 2014 in Höhe von 14.480,11 € angefallen.

Regiekosten

Die Regiekosten im Ergebnis 2013 fallen gegenüber dem Jahre 2014 geringer aus. Dies ist begründet durch eine hohe Auflösung von Pensionsrückstellungen bei den Beamten.

Gebührenrelevante Kosten

Durch die Rechtsprechung wurde festgelegt, dass die öffentliche Interessenquote innerhalb des von der Straßenreinigung betroffenen Gebietes mindestens 25% der Straßenreinigungsgesamtkosten betragen muss, wobei 15% auf Flächen entfallen, für die es keine Anlieger gibt und 10% auf Flächen, die den Durchgangsverkehr betreffen. Daher hat die Gemeinde Rastede - wie allgemein üblich - den Allgemeinkostenanteil auf 25% festgeschrieben.

Die Abzugskosten werden von den Gesamtkosten berechnet. Da die Gesamtkosten im Ergebnis 2014 höher sind als im Jahre 2013, fallen die Abzugskosten auch entsprechend höher aus. Abzüglich des Allgemeinkostenanteils in Höhe von 25 % ergeben sich gebührenrelevante Kosten für 2013 in Höhe von 58.527,99 € und für 2014 Kosten in Höhe von 64.797,89 €.

Einnahmen

Im Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2013 konnten bei einem Gebührensatz von 22,50 € insgesamt 91.370,71 € Gebühreneinnahmen verzeichnet werden. Für 2014 wurde der Gebührensatz auf 15,60 € gesenkt, sodass im Ergebnis 2014 Gebühreneinnahmen in Höhe von 62.821,41 € erzielt werden konnten.

Ergebnisse 2013 und 2014:

	Ergeb. 2012	Ergeb. 2013	Ergeb. 2014
Gebührensatz	22,50	22,50	15,60
Gebührenrelevante Kosten	68.241,07 €	58.527,99 €	64.797,89 €
Gesamteinnahmen:	90.091,75 €	91.370,71 €	62.821,41 €
Ergebnis	21.850,68 €	32.842,72 €	-1.976,48 €
Überschuss aus Vorjahren:	-15.261,69 €	6.588,99 €	39.431,71 €
Überschuss ins nächste Jahr zu übertragen	6.588,99 €	39.431,71 €	37.455,23 €

Das Ergebnis 2013 der Kostenrechnung Straßenreinigung weist einen Überschuss in Höhe von 32.842,72 € aus. Zuzüglich des vorhandenen Überschusses aus Vorjahren in Höhe von 6.588,99 € ergibt sich ein kumulierter Überschuss zum 31.12.2013 in Höhe von 39.431,71 €, der in das Ergebnis für 2014 einfließt.

Da die Deponiekosten für 2012 geringer ausgefallen waren, wurde für 2014 ein geringerer Gebührensatz kalkuliert. Die Senkung des Gebührensatzes auf 15,60 € führte im Ergebnis 2014 zu einem Defizit in Höhe von 1.976,48 €. Unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Überschusses aus dem Haushaltsjahr 2013 in Höhe von insgesamt 39.431,71 € schließt das Gesamtergebnis zum 31.12.14 mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von 37.455,23 € ab. Dieser Betrag wird in das Rechnungsjahr 2015 übertragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Anlage 1 – Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2013

Anlage 2 – Ergebnis der Kostenrechnung Straßenreinigung für 2014